

## EINLADUNG AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

„ERINNERUNG BEWAHREN – SKLAVEN- UND  
ZWANGSARBEITER DES DRITTEN REICHES  
AUS POLEN 1939 – 1945“

Veranstaltende:

Landesarchiv Speyer in Verbindung mit der  
Hambach-Gesellschaft für historische Forschung  
und politische Bildung e. V. Neustadt/W.

In Zusammenarbeit mit:

Stiftung „Polnisch-Deutsche Aussöhnung“

Kontakt:

Landesarchiv Speyer  
Otto-Mayer-Straße 9  
67346 Speyer  
Telefon 06232 9192-0  
Telefax 06232 9192-100  
post@landesarchiv-speyer.de



Mittwoch, 28. März 2012, 19:00 Uhr,  
im Landesarchiv Speyer



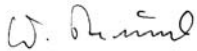
## Zur Veranstaltung

Die Ausstellung „Erinnerung bewahren. Sklaven- und Zwangsarbeiter des Dritten Reiches aus Polen 1939 – 1945“ wurde von der Stiftung „Polnisch-Deutsche Aussöhnung“ erstellt. Bei einigen Aufgaben wurde die Stiftung unterstützt vom „Institut für nationales Gedenken“ und der „Berliner Geschichtswerkstatt e. V.“. Die abschließende inhaltliche Form der deutschsprachigen Ausstellungsversion entstand in Zusammenarbeit mit dem „Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit“ in Berlin-Schöneeweide, einer Abteilung der Stiftung „Topographie des Terrors“.

Die Intention der Ausstellung ist es, die Tragik dieser Zeit und den Heldenmut der polnischen Bürger, die während des Zweiten Weltkrieges für das Deutsche Reich Zwangsarbeit leisten mussten, zu zeigen. Das geschieht auf eine sehr eindringliche Art und Weise, indem Einzelschicksale präsentiert werden. Im Zentrum der Ausstellung steht nicht die Zwangsarbeit als Phänomen, sondern das Schicksal von Männern, Frauen und Kindern, die nicht nur zu Opfern des Krieges, sondern auch des Hasses wurden, von Hass, der seinen Ursprung in der rassistischen und sozialdarwinistischen Ideologie der Nationalsozialisten hatte.

Propagandaplakate und -flugblätter spiegeln die Atmosphäre dieser Zeit wider. Originaldokumente, Anordnungen und Aufrufe der Besatzungsbehörden, Bekanntmachungen von Hinrichtungen, Schikanen und Richtlinien, wie die „Untermenschen“ zu behandeln sind, zeugen von der Grausamkeit nationalsozialistischer Politik. Die Idee der Ausstellung, die das Ergebnis einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit ist, entstand aus einem Gefühl der Verantwortung gegenüber der Zukunft. Sie ist nur denkbar, wenn wir die Erinnerung an die Vergangenheit bewahren und die historische Wahrheit verbreiten.

Zur Eröffnung diese Ausstellung laden wir Sie herzlich ein.



Dr. Walter Rummel  
Leiter  
des Landesarchivs Speyer



Ute Bahrs  
Vorsitzende  
der Hambach-Gesellschaft  
für historische Forschung  
und politische Bildung e. V.

## Programm der Veranstaltung

### 19:00 Begrüßung

Dr. Walter Rummel  
Leiter Landesarchiv Speyer

Ute Bahrs  
Vorsitzende der Hambach-Gesellschaft e. V.

### Grußwort

Vertreter der Stiftung  
„Polnisch-Deutsche Aussöhnung“

### Einführung in das Thema

Dr. Walter Rummel

### Führung durch die Ausstellung

Jakub Deka  
Kurator der Ausstellung

Die Ausstellung wird vom 29.03. bis 30.05. im Foyer von Landesarchiv Speyer und Pfälzischer Landesbibliothek, Speyer, Otto-Mayer-Straße 9, gezeigt.

### Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo – Fr: 9:00 – 18:00 Uhr  
Sa: 9:00 – 12:00 Uhr



Weibliche KZ-Häftlinge im Steinbruch des KZ Kraków-Plaszów 1944 (IPN)